Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 936
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 14. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2021)

zum Thema:

Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ des Trägers „Roter Baum Berlin“

und **Antwort** vom 29. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jun. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27936
vom 14. Juni 2021
über Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ des Trägers „Roter Baum Berlin“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Fragen betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Für die Fragen hat er das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Zuständigkeit erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Wird die Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ mit Steuermitteln gefördert? Wenn ja, von wem (Bund, Land und/oder Bezirk) und in welcher Höhe?

Zu 1.:

Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen des Projektes „Hellersdorf aktiv“ durchgeführt, welches durch die Berliner Landeszentrale für politische Bildung gefördert wird. Insgesamt werden für die Veranstaltungsreihe im Jahr 2021 ca. 200 € aufgewendet.

2. Welche Regularien sind Voraussetzung für die Förderfähigkeit einzelner Veranstaltungen des Trägers „Roter Baum Berlin“ mit Steuermitteln? Ist politische Neutralität eine der Voraussetzungen?
3. In welcher Höhe und vom wem (Bund, Land und/oder Bezirk) sind dem Träger „Roter Baum Berlin“ in den Jahren 2019, 2020 und im laufenden Jahr 2021 öffentliche Mittel zugeflossen? Bitte pro Jahr tabellarisch angeben.
4. Welche Regularien sind Voraussetzung für die Förderfähigkeit des öffentlichen Trägers „Roter Baum Berlin“? Ist politische Neutralität eine der Voraussetzungen?
5. Aufgrund welcher Rechtsgrundlage ist es Trägern wie „Roter Baum Berlin“ gestattet, unter Nutzung öffentlicher Mittel Wahlkampf zu betreiben, indem einzelne zugelassene und demokratische Parteien von politischen Veranstaltungen ausgeschlossen werden?
6. Falls eine Rechtsgrundlage zu 6. nicht existiert: Werden öffentliche Gelder von „Roter Baum Berlin“ zurückgefordert, bzw. wird „Roter Baum Berlin“ aufgefordert, rechtliche Bestimmungen zu politischer Neutralität einzuhalten? Wenn nein, warum nicht?
7. Falls politische Neutralität eine Voraussetzung der Förderfähigkeit ist: Wie ist es zu erklären, dass Kandidaten der zweitgrößten politischen Kraft im Bezirk, der AfD, nicht zur Veranstaltungsreihe eingeladen wurden?

Zu 2. bis 7.:

Die gemeinnützige Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) "Roter Baum" ist ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe gemäß & 75 SGB VIII. Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Zuwendungen sind insbesondere die §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung. Zudem finden die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung - ANBest-P (02/2020) und die jeweiligen Honorarregelungen Anwendung.
Der Träger ist in der öffentlichen Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin vertreten, in der die Höhe der Zuwendungen an den Träger vermerkt sind.
Zielsetzung der Veranstaltung ist es, niedrigschwellige Gesprächsangebote zu lokalen Themen zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Entscheidungsträgern verschiedener Parteien zu ermöglichen. Es handelt sich nicht um eine Wahlkampfveranstaltung und es ist keine Präsentation einzelner Parteien vorgesehen.

8. Existiert ein Corona-Hygienekonzept für die Veranstaltungsreihe “Politik isst Wurst“? Wenn ja, was beinhaltet es, wer hat es genehmigt und wie wird es überwacht? Wenn nein, warum nicht?

Zu 8.:

Jede Veranstaltung im öffentlichen Raum ist auf der Grundlage der aktuell gültigen Infektionsschutzbestimmungen (Dritte SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 15. Juni 2021) durchzuführen. Die Kontrolle obliegt dem bezirklichen Gesundheitsamt.

9. Wie werden Lebensmittel, Getränke und Veranstaltungsequipment zu den Veranstaltungsorten transportiert? Falls Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verwendet werden: Wie ist das mit der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren?

Zu 9.:

Dazu liegen dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf keine Kenntnisse vor.

10. Wie werden lebensmittelhygienische Richtlinien nach HACCP bei der Veranstaltungsreihe eingehalten? Wer überwacht die Einhaltung?
11. Wie werden Lebensmittel und Getränke gekühlt? Falls mit elektrisch betriebenen Kühlschränken: Wird ökologisch produzierter Strom verwendet? Wenn nein, warum nicht?

Zu 10. und 11.:

Die Kontrolle der Einhaltung lebensmittelhygienischer Vorgaben obliegt dem bezirklichen Gesundheitsamt.
Die Art des verwendeten Stroms ist dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf nicht bekannt.

12. Werden bei der Veranstaltungsreihe „Politik isst Wurst“ auch vegane Würste angeboten? Wenn nein, wie ist das mit den Grundsätzen von Gleichberechtigung, Anti-Diskriminierung und der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren?
13. Wie werden die Würste zubereitet? Wenn Holzkohlegrill: Wie ist das mit der angestrebten Klimaneutralität zu vereinbaren? Wenn Elektrogrill: Handelt es sich bei dem verwendeten Strom um ökologisch produzierten Strom? Wenn nein, warum nicht?

Zu 12. und 13.:

Dazu liegen dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf keine Kenntnisse vor.

Berlin, den 29. Juni 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie